



## Konzept der Beruflichen Orientierung am Helmholtz-Gymnasium

### Zielsetzungen

Unser Ziel am Helmholtz-Gymnasium Bonn ist es, dass die Schüler\*innen am Ende ihrer Schullaufbahn eine bewusste und selbstbestimmte Berufswahl auf der Grundlage ihrer Interessen und Fähigkeiten treffen. Wir sind davon überzeugt, dass jede\*r Schüler\*in sein ganz persönliches und individuelles Potenzial besitzt, das es im Laufe der Schulzeit und der Beruflichen Orientierung während der Schulzeit herauszufinden und zu fördern gilt. Berufliche Orientierung verstehen wir als eine Aufgabe des gesamten Kollegiums.

Unser Konzept der Beruflichen Orientierung ist ab der 7. Klasse darauf ausgerichtet, die Schüler\*innen von Anfang an ganz offen über alle Möglichkeiten der Berufswelt und der Berufsfindung zu informieren und ihnen Gelegenheiten zu bieten, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken, zu erforschen und auszubauen. Dabei ist es uns wichtig, dass die Berufliche Orientierung die gesamte Spannweite der Berufsfelder und damit Ausbildungs- und Studienberufe gleichermaßen abbildet.

Berufswünsche von Jugendlichen bilden und verändern sich naturgemäß über den Zeitraum, in dem sie an unserer Schule sind. Die Interessen und Fähigkeiten der Schüler\*innen sind flexibel, ihre Bewertungen der eigenen Wünsche und Ziele ebenfalls. Daher haben wir den Anspruch, dass unsere Berufliche Orientierung auf diese Flexibilität eingeht und den Schüler\*innen in den verschiedenen Phasen ihres Berufsorientierungsprozesses immer wieder die Möglichkeit bietet, ihre Ziele anzupassen. Dies ist nur möglich, wenn auch die Berufliche Orientierung breit aufgestellt ist und klischeefrei agiert.

Der Grundgedanke für die Praxiselemente in der Sekundarstufe I ist daher die Öffnung der Perspektive der Schüler\*innen für sowohl Ausbildungs- wie Studienberufe. Insbesondere das Praktikum dient hier zum Kennenlernen von Ausbildungsberufen auch und v.a. jenseits der Geschlechterklischees. Ein weiteres Praktikum in der Oberstufe sichert die Möglichkeit, konkretere Berufswünsche in der Praxis zu testen und kann sich dann schwerpunktmäßig mit Studienberufen auseinandersetzen.

Wir sehen es als unsere vorrangige Aufgabe an, den Übergang der Schüler\*innen von der Schule in die Berufsausbildung oder das Studium zu begleiten und sie schon früh darin zu unterstützen einen erfolgreichen bzw. reibungslosen Übergang aus dem System Schule in die Arbeitswelt zu gestalten. Daher kooperieren die Koordinator\*innen der Beruflichen Orientierung sehr eng mit den Klassen- und Stufenleitungen und begleiten die individuelle Laufbahnberatung der Schüler\*innen durch Aspekte der Berufsorientierung. Im Rahmen dieser Beratung binden wir externe Beratungsangebote genauso wie die Eltern, die ein wichtiger Bestandteil des Berufsfindungsprozesses der Schüler\*innen sind, ein. Wenn es uns gelingt sicherzustellen, dass unserer Schüler\*innen die Lust am Lernen und Arbeiten sowie den Glauben an die eigene Leistungsfähigkeit erhalten, dann haben wir unseren selbstgestellten Auftrag erfüllt. Jede\*r Schüler\*in soll das Helmholtz-Gymnasium Bonn mit dem Wissen um seine/Ihre Talente verlassen und seinen neuen Lebensabschnitt mit dem Glauben an die eigene Leistungsfähigkeit starten.

---



Die Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zur Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II legen für folgende Inhalte und Ziele fest (Auszug):

„Im Rahmen der Berufsorientierung sollen junge Menschen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Studium oder Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen. Angebote und Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung sind auch darauf ausgerichtet, geschlechtsbezogene Benachteiligungen zu vermeiden bzw. zu beseitigen. Dazu sollen Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und ggf. den Hochschulbereich vermittelt, Berufs- und Entwicklungschancen aufgezeigt und Hilfen für den Übergang in eine Ausbildung, in weitere schulische Bildungsgänge oder in ein Studium gegeben werden.

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund oder Behinderung werden in Bezug auf die Studien- und Berufsorientierung soweit erforderlich gezielt gefördert. Im Sinne individueller Förderung sollen Schülerinnen und Schüler den Übergang von der Schule in den Beruf oder das Studium verstärkt als Anschluss und nicht als Abschluss erleben.

Die Berufsorientierung ist eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Berufsberatung der Agenturen für Arbeit. In Fragen der Studienorientierung sind die Studienberatungen der Hochschulen vorrangig einzubeziehen. Berufs- bzw. Studienorientierung wird in enger Abstimmung mit allen Partnern, neben den genannten insbesondere auch der örtlichen Wirtschaft und ihren Organisationen, den Trägern der Jugendhilfe, den Arbeitnehmerorganisationen und weiteren Partnern durchgeführt.“

Im Rahmen der vom Schulgesetz NRW geforderten Fördermaßnahmen hat das HHG ein stufenweise aufgebautes Förderkonzept zur Berufsorientierung in der Sekundarstufe I und II entwickelt. Dabei unterstützen uns die Agentur für Arbeit und unsere Kooperationspartner VR Bank Bonn e.V., Rotary Club Bonn-Rheinbrücke und Bonn-Siegburg, Sparkasse Köln-Bonn, die IHK, Kautex, Tarent und die Universität Bonn.

Verantwortlich für die Organisation und Koordination dieser Veranstaltung ist ein Team aus ausgebildeten StuBOs - bestehend aus Norman Frede, Michael Mälchers und Regina Wiege. Unterstützt werden Sie bei Ihrer Arbeit von den in einzelnen Modulen involvierten Klassenlehrern bzw. Politiklehrer\*innenn der 5. und 6. Klassen und den Politikerlehrer\*innen der 8. und 9. Klassen sowie den MINT- und IB-Koordinator\*innen der Oberstufe.



## **Konzept zur Beruflichen Orientierung Modulübersicht für die Sekundarstufe I und II**

### **Module für die Sekundarstufe I**

#### **Soziales Lernen – Lions Quest für die Klassen 5/6**

Lions-Quest „Erwachsen werden“ ist ein Jugendförderprogramm für 10 bis 14-jährige Mädchen und Jungen. Es wird vorrangig im Unterricht der Sekundarstufe I vermittelt. Die Klassenlehrer der Jahrgangsstufen 5 und 6 am Helmholtz-Gymnasium sind ausgebildet im Lions Quest-Programm und arbeiten damit vor allem in den Klassenleiterstunden.

Im Mittelpunkt des Unterrichts mit „Erwachsen werden“ steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Diese werden nachhaltig dabei unterstützt, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, Kontakte und positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft mit sich bringt, zu finden. Gleichzeitig möchte der Unterricht mit diesem Programm jungen Menschen Orientierung beim Aufbau eines eigenen, sozial eingebundenen Wertesystems anbieten.

#### **Girls- und Boys-Day für die Klassen 5/9**

Am Girls- und Boys-Day können Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5 freiwillig teilnehmen. Die Mädchen lernen am *Girls-Day* Ausbildungsberufe und Studiengänge in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind oder begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft oder Politik. Vor allem technische Unternehmen, Betriebe mit technischen Abteilungen und Ausbildungen, Hochschulen und Forschungszentren in ganz Deutschland öffnen an diesem Tag ihre Türen für Mädchen.

Jungen lernen am *Boys-Day* ganz praxisnah einen eher „frauentypischen“ Beruf kennen und sammeln Erfahrung in Berufsfeldern, die sie bislang noch nicht in Betracht gezogen haben und können die Arbeitspraxis unmittelbar erleben – beispielsweise im sozialen oder pflegerischen Bereich.

#### **Weitere individuelle Angebote für die Klassen 5/6**

- Kinderuni Bonn
- Wissenschaftsrallye an der Uni Bonn

#### **Berufsfeldorientierungstag für die Klassen 7**

Im Rahmen der frühzeitigen Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für das Thema „Berufsorientierung“ findet in der Klasse 7 ein eintägiges Berufsorientierungstraining statt. Träger der Veranstaltung ist das Technikzentrum Minden-Lübeck e.V.

---



Finanziert wird die Veranstaltung durch Schülerbeiträge, einen Zuschuss des Fördervereins des HHG und durch die Schule selbst.

Inhalt der Veranstaltung sind das Erproben praktischer handwerklicher Tätigkeiten, wie der Montage von Elektrokabeln, das Anfertigen von Metallringen, das Bauen von Modellhäusern sowie der Umgang mit Sägen zur Holzgestaltung. Im Rahmen dieser handwerklichen Tätigkeiten können die Schülerinnen und Schüler ihr Talent testen und persönliche Interessen entdecken oder vertiefen.



### KAoA für die Klassen 8/9

Seit 2014 beteiligt sich das Helmholtz-Gymnasium Bonn am KAoA-Programm der Landesregierung mit folgenden Modulen.

Klasse 8. - HJ 1	<p>Durchführung einer individuellen Potenzialanalyse bei jedem Schüler durch ein externes Institut für Bildungs- und Karriereberatung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elterninformation</li> <li>- Assessment Center für Schüler</li> <li>- Individuelles Beratungsgespräch mit Eltern und Schüler</li> </ul> <p>Einführung des Berufswahlpasses NRW</p>
Klasse 8 - HJ 2	<p>Durchführung von drei Berufsfelderkundungstagen / Tagespraktikum, u.a. am Girls´ &amp; Boys´ Day</p> <p>Abschluss einer individuellen Anschlussvereinbarung zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung.</p> <p>Bewerbertraining mit der Sparkasse Köln &amp; Bonn (im Rahmen der KURS Partnerschaft)</p> <p>Weiterführung des Berufswahlpasses NRW</p>
Klasse 9 - HJ 1	<p>Studien- und Berufsvorbereitung im Politikunterricht sowie das Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen im Deutschunterricht.</p> <p>Weiterführung des Berufswahlpasses NRW</p>
Klasse 9 - HJ 2	<p>Einwöchiges Berufspraktikum mit der dazugehörigen Erstellung einer Praktikumsmappe.</p> <p>Weiterführung des Berufswahlpasses NRW</p>



### **Betriebspraktikum in der Klasse 9**

Das einwöchige Betriebspraktikum für die Schülerinnen und Schüler hat am HHG schon langjährige Tradition und wird in der Jahrgangsstufe 9 in der Woche vor den Osterferien durchgeführt. Das Praktikum soll nicht auf einen bestimmten Beruf vorbereiten, sondern einen wirklichkeitsnahen Einblick in die Arbeitswelt vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bedingungen am Arbeitsplatz erfahren und - nach Möglichkeit - verschiedene Berufsfelder innerhalb des Betriebes kennen lernen. Gleichzeitig werden sie im Rahmen dieses Praktikums mit Fragen zu ihren Interessen und Fähigkeiten konfrontiert. Sie müssen sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst werden und sie mit den Anforderungen im Arbeitsleben vergleichen. Ein Praktikum im englisch- oder französischsprachigen Ausland ist im Hinblick auf die spätere Ausbildung oder eines bereits bestehenden Berufswunsches im internationalen Bereich möglich. Im Anschluss an das Praktikum wird eine Praktikumsmappe erstellt.

Eine freiwillige Verlängerung des Praktikums ist jederzeit möglich, da das Praktikum immer in der Woche vor den Osterferien liegt, so dass es jederzeit in diese verlängert werden kann.

### **Weitere individuelle Angebote für die Klassen 7-9**

- Schulsanitäter-Ausbildung
- Sporthelfer-Ausbildung
- Ausbildung zum Streitschlichter
- Tätigkeit als Mentor (Begleitung einer Klasse 5/6)
- Silentiumshelfer
- AG Schülerzeitung
- AG Homepage
- AG Licht- und Tontechniker



## **Module für die Sekundarstufe II**

### **Girls´- und Boys´-Day für die Oberstufe**

Am Girls & Boys Day können auch noch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe freiwillig teilnehmen. Die Mädchen lernen am *Girls-Day* Ausbildungsberufe und Studiengänge in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind oder begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft oder Politik. Vor allem technische Unternehmen, Betriebe mit technischen Abteilungen und Ausbildungen, Hochschulen und Forschungszentren im Raum Bonn öffnen an diesem Tag ihre Türen für Mädchen.

Jungen lernen am *Boys-Day* ganz praxisnah einen eher „frauentypischen“ Beruf kennen und sammeln Erfahrung in Berufsfeldern, die sie bislang noch nicht in Betracht gezogen haben und können die Arbeitspraxis unmittelbar erleben – beispielsweise im sozialen oder pfliegerischen Bereich.

### **Fortschreibung von KAoA in der Sek. II**

Seit 2014 beteiligt sich das Helmholtz-Gymnasium Bonn am KAoA-Projekt der Landesregierung. Der erste KAoA Jahrgang der Sek. I ist zum Schuljahr 2016/2017 in die Oberstufe gewechselt.

Für die Schülerinnen und Schüler aller Stufen der Sek. II gibt es sowohl verbindliche als auch freiwillige Angebote zur Berufsorientierung, um den seit der Klasse 8 Laufenden Prozess der Berufswahl weiterhin aktiv zu unterstützen.

Die Struktur der Angebote orientiert sich dabei an den Vorgaben der Landesregierung zur Fortschreibung des KAoA-Prozesses in der Sek. II aus dem Jahre 2018.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen einer verpflichtenden Stufenversammlung über die wichtigsten Angebote und Termine für das laufende Schuljahr informiert. Ein Leitfaden für die Beratungsgespräche in der Oberstufe steht auf der Homepage zum Download bereit. Ankündigungsplakate für Messen, Hochschultage und Informationsveranstaltungen werden in den Schaukästen vor dem Berufsberatungsbüro ausgehängt.

Hinzu kommt zur digitalen Organisation und Information für jede Stufe ein Kurs „Berufsberatung“ in der HPI-Cloud/Logineo, über den alle Schülerinnen und Schüler einer Stufe über die unterschiedlichsten Angebote zum Thema Studien- und Berufsberatung zeitnah informiert, Stellenausschreibungen veröffentlicht und freiwillige Veranstaltungen, wie z.B. das Bewerbertraining der Sparkasse Köln/Bonn, auch digital durchgeführt werden können.

### **Weitere individuelle Angebote für die Stufen E/QI**

- FIBIDO (Freiwillige individuelle Berufsorientierung in der der Oberstufe)
  - Einführung in das Programm „Check-U“
-



- Teilnahme an realen und digitalen Berufsmessen, z.B. Vocatium, , Jobbörsen und Schülermessen

### Betriebspraktikum in der Stufe E

Das zweiwöchige Betriebspraktikum für die Schülerinnen und Schüler der Stufe E wird in den zwei Wochen nach den Osterferien durchgeführt. Dieses zweite Praktikum soll nun auf bestimmte Beruf bzw. Studiengänge vorbereiten, und trotzdem noch einen wirklichkeitsnahen Einblick in die Arbeitswelt vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bedingungen am Arbeitsplatz bzw. in der Hochschule erfahren und - nach Möglichkeit - verschiedene Berufsfelder innerhalb des Betriebes bzw. verschiedene Studiengänge innerhalb der Hochschule kennen lernen. Gleichzeitig werden sie im Rahmen dieses Praktikums mit Fragen zu ihren persönlichen Interessen und Fähigkeiten konfrontiert. Sie müssen sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst werden und sie mit den Anforderungen im Arbeitsleben bzw. an der Hochschule vergleichen. Ein Praktikum im englisch- oder französischsprachigen Ausland ist im Hinblick auf die spätere Ausbildung oder eines bereits bestehenden Berufswunsches im internationalen Bereich möglich. Eine freiwillige Verlängerung des Praktikums ist jederzeit möglich, da das Praktikum immer in den zwei Wochen nach den Osterferien liegt, so dass es jederzeit in diese verlängert werden kann.

Stufe	Inhalt
E / 10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodentag 1. zur Reflexion der eigenen Berufsorientierung (Umfang 4 Std.) → vb.  (Besuch der Ausbildungsbotschafter der IHK / Bewerbungstraining der Sparkasse Köln/Bonn)</li> <li>• Methodentag 2. zur Vorbereitung des Berufspraktikums (Umfang 3 Std.) → vb.</li> <li>• Berufspraktikum (Umfang 10 Tage in der Woche nach den Osterferien, mit der Option der Verlängerung (Beginn) in den Osterferien) → vb.</li> <li>• Beratungsgespräche mit den StuBOs → vb.</li> <li>• Berufsinformationsabend Rotary Clubs Bonn + Informationsstände der Hochschulen / Universitäten sowie der Studienberatung → vb.</li> <li>• Teilnahme an FIBIDO → fw.</li> <li>• Besuch der VOCATIUM Berufsmesse → fw.</li> <li>• Einführung in das Programm „Check-U“ → vb.</li> <li>• Individuelle Beratungen durch eine Berufsberaterin der ARGE bei uns im Haus, → fw.</li> </ul>





	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an MINT-Schülermesse „Traumberuf IT&amp;Technik“, → fw.</li> <li>• Teilnahme an MINT-Camps → fw.</li> </ul>
<p>QI / 11</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsgespräche mit den StuBOs → vb.</li> <li>• Methodentag 3. zur Nachbereitung des Berufspraktikums in der QI (Umfang 4 Std.) unter Einbindung der Berufsberaterin der ARGE und der StuBOs → vb.</li> <li>• Berufsinformationsabend Rotary Clubs Bonn + Informationsstände der Hochschulen / Universitäten sowie der Studienberatung → vb.</li> <li>• Besuch der VOCATIUM Berufsmesse → fw.</li> <li>• Schnupperstudium an der Uni Bonn, verschiedene Fachbereiche → fw.</li> <li>• Informationsveranstaltung von Studienstiftungen → fw.</li> <li>• Individuelle Beratungen durch eine Berufsberaterin der ARGE bei uns im Haus → fw.</li> <li>• Teilnahme an MINT-Schülermesse „Traumberuf IT&amp;Technik“, → fw.</li> <li>• Teilnahme an MINT-Camps → fw.</li> </ul>
<p>QII / 12</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsgespräche mit den StuBOs → vb.</li> <li>• Vertiefendes Bewerbungs- und Assessmentcentertraining mit der VR Bank Bonn → fw.</li> <li>• Schnupperstudium an der Uni Bonn, verschiedene Fachbereiche → fw.</li> <li>• Informationsveranstaltung von Studienstiftungen → fw.</li> <li>• Individuelle Beratungen durch eine Berufsberaterin der ARGE bei uns im Haus → fw.</li> <li>• Teilnahme an MINT-Schülermesse „Traumberuf IT&amp;Technik“, → fw.</li> <li>• Teilnahme an MINT-Camps → fw.</li> <li>• Vortrag und Training „ZAK“ mit dem Softwarehaus amcm zum Berufsfeld IT → fw.</li> </ul>